

Beurteilungsbogen zur JugendleiterInnenausbildung

Teilnehmer / Teilnehmerin, Titel	
Vor- & Nachname Person 1	
Titel Praxistag	
Untertitel Praxistag	
Nummer Praxistag	2018-xx

Beurteilungsbogen

Base Camp - Einstiegskurs

Feststellung Lernergebnisse				
	Lernergebnis	Feststellungskriterien	LE erfüllt	LE nicht erfüllt, Begründung
LE 5	AbsolventInnen haben allgemeine Kenntnisse über die Bedeutung von Gruppenanfangs- und Abschlussphasen und können Anfangsphasen mit passenden Warm Up Spielen unterstützen sowie Abschlussphasen mit Feedbackmethoden gestalten.	<p>Grundlegende Aspekte zur Wichtigkeit/Bedeutung von Gruppenanfangs- und Abschlussphasen werden genannt.</p> <p>Die Warm Up Spiele sind passend zur Gruppe gewählt? (Alter, Gruppengröße)</p>		
LE 7	AbsolventInnen präsentieren die Anliegen der Jugendarbeit, oder durchgeführte Praxisaktivitäten situationsadäquat unter Zuhilfenahme geeigneter Präsentationstechniken.	Die eingesetzten Präsentationstechniken sind passend zur Aufgabe, zB Präsentation des Praxistages, Präsentation vor Eltern, vor dem Sektionsvorstand, gewählt und entsprechend eingesetzt.		

Beurteilungsbogen

Praxistag

1. Beurteilung Planungsskizze

Begutachtungsspiegel Planungsskizze	
Planungsskizze eingereicht am / von	
interne Weiterleitung an Ausbildungsleitung am	
Begutachtung Ausbildungsleitung am	
Benachrichtigung TeilnehmerIn am	

Formale Kriterien Ausbildungsleitung	
Freigabe Planungsskizze als Praxistag	ja / nein
Eignung als Beg-Leiter / Beg-Leiterin:	geeignet / nicht geeignet / bedingt geeignet

Rückmeldung Ausbildungsleitung	
Name Vertreter BLT Jugend	
Freigabe Planungsskizze	ja / nein
Eignung als Beg-Leiter / Beg-Leiterin:	geeignet / nicht geeignet / bedingt geeignet

Formale Kriterien	Ja	Nein
Passt der Dateiname?		
Vordruck für Praxissskizze und Praxisdokumentation verwendet?		

Formale Kriterien aufZAQ	Ja	Nein
8 Stunden, zusammenhängend		
Einzelne Einheiten müssen innerhalb von 8 Wochen mit zumindest 50 % gleichbleibenden Teilnehmenden stattfinden und nach inhaltlich zusammenhängendem Konzept durchgeführt werden		

Zuordnung Kompetenzrahmen Jugendarbeit	Ja	Nein
<p>Entspricht der Praxistag dem Niveau 3?</p> <p>In einfachen Situationen selbstständig und eigenverantwortlich mit Kindern/Jugendlichen tätig sein; für das eigene situationsangemessene Handeln verantwortlich sein; in gängigen Situationen in einem vorstrukturierten Rahmen das eigene Verhalten selbstständig an die Lage und Umstände anpassen</p>		

Feststellung Lernergebnisse				
	Lernergebnis	Feststellungskriterien	LE erfüllt	LE nicht erfüllt, Begründung
LE 1	AbsolventInnen planen und gestalten Jugendarbeit im Alpenverein. Dabei übernehmen sie eigenverantwortlich Moderations- und Leitungsaufgaben.	Zentrale Punkte ausgewählter Positions- und Grundsatzpapiere sind in der Planung des Praxistages berücksichtigt und werden praktisch umgesetzt. Dabei kommen erlebnisorientierte Methoden zielgerichtet zum Einsatz, die im Rahmen der Ausbildung gelernt wurden.		
LE 2	AbsolventInnen machen Angebote für Jugendliche zu Bewegung/Natursport und kreativem Gestalten mit und in der Natur unter besonderer Berücksichtigung selbsttätigen und erkundenden Handelns. Dabei leben sie eine fehlerfreundliche Haltung.	In der Planung wird berücksichtigt, dass ausreichend Freiraum und freie Zeit für selbsttätiges Handeln zur Verfügung steht. Zudem weist die Praxis einen reflektierten Umgang mit Erfolg und Scheitern auf.		
LE 6	AbsolventInnen können Aktionen und Unternehmungen risikobewusst planen und durchführen.	Die Maßnahmen für risikobewusstes Handeln sind in der Praxisplanung ausreichend/korrekt beschrieben und können im Abschlussgespräch argumentiert werden. Orientierung bietet die zur Aktivität passende Maßfigur (zB Lehrmeinung des Alpenvereins)		

2. Beurteilung Praxisdokumentation

Begutachtungsspiegel Praxisdokumentation	
Praxisdokumentation eingereicht am / von	
interne Weiterleitung an KursleiterIn Get together am	
Begutachtung KursleiterIn Get together am	
Interne Weiterleitung an Ausbildungsleitung am	
Benachrichtigung Teilnehmer am	

Rückmeldung KursleiterIn Get together	
Name Vertreter BLT Jugend	
Planungsskizze entspricht Praxistag	ja / nein
Freigabe Praxisdokumentation:	ja / nein
Eignung als Beg-Leiter / Beg-Leiterin:	geeignet / nicht geeignet / bedingt geeignet
Begründung: xxx	

Formale Kriterien	Ja	Nein
Passt der Dateiname?		
Einzelne Einheiten müssen innerhalb von 8 Wochen mit zumindest 50 % gleichbleibenden Teilnehmenden stattfinden und nach inhaltlich zusammenhängendem Konzept durchgeführt werden.		
Sind die Planungstreffen mit Praxisbegleitung dokumentiert?		

Feststellung Lernergebnisse				
	Lernergebnis	Feststellungskriterien	LE erfüllt	LE nicht erfüllt, Begründung
LE 1	AbsolventInnen planen und gestalten Jugendarbeit im Alpenverein. Dabei übernehmen sie eigenverantwortlich Moderations- und Leitungsaufgaben.	Zentrale Punkte ausgewählter Positions- und Grundsatzpapiere sind in der Planung des Praxistages berücksichtigt und werden praktisch umgesetzt. Dabei kommen erlebnisorientierte Methoden zielgerichtet zum Einsatz, die im Rahmen der Ausbildung gelernt wurden.		
LE 3	AbsolventInnen ermöglichen Jugendlichen Mit- und Selbstbestimmung bei für sie relevanten Inhalten und	Partizipative Methoden sind in der Planung beschrieben und kommen zielgerichtet zum Einsatz.		

	Entscheidungen. (Themen, Touren, Aktivitäten) Grundlage für respektvolles Handeln.			
LE 5	AbsolventInnen haben allgemeine Kenntnisse über die Bedeutung von Gruppenanfangs- und Abschlussphasen und können Anfangsphasen mit passenden Warm Up Spielen unterstützen sowie Abschlussphasen mit Feedbackmethoden gestalten.	Grundlegende Aspekte zur Wichtigkeit/Bedeutung von Gruppenanfangs- und Abschlussphasen werden in Kurzpräsentationen genannt. Die Warm Up Spiele sind passend zur Gruppe gewählt. (Alter, Gruppengröße)		
LE 6	AbsolventInnen können Aktionen und Unternehmungen risikobewusst planen und durchführen.	Die Maßnahmen für risikobewusstes Handeln sind in der Praxisplanung ausreichend/korrekt beschrieben und können im Abschlussgespräch argumentiert werden. Orientierung bietet die zur Aktivität passende Maßfigur (zB Lehrmeinung des Alpenvereins)		

Beurteilungsbogen

Präsentation beim Get together

Formale Kriterien	Ja	Nein
Abgabe der Praxisdokumentation als Ausdruck?		

Feststellung Lernergebnisse				
	Lernergebnis	Feststellungskriterien	LE erfüllt	LE nicht erfüllt, Begründung
LE 2	AbsolventInnen machen Angebote für Jugendliche zu Bewegung/Natursport und kreativem Gestalten mit und in der Natur unter besonderer Berücksichtigung selbsttätigen und erkundenden Handelns. Dabei leben sie eine fehlerfreundliche Haltung.	In der Planung wird berücksichtigt, dass ausreichend Freiraum und freie Zeit für selbsttätiges Handeln zur Verfügung steht. Zudem weist die Praxis einen reflektierten Umgang mit Erfolg und Scheitern auf.		
LE 4	AbsolventInnen handeln im Sinne eines respektvollen Miteinanders und der Grenzachtung und können im Bedarfsfall entsprechend unterstützen und situationsadäquat intervenieren.	Die Programmplanung lässt konkrete Schritte für die Schaffung eines respektvollen Umgangs in der Gruppe erkennen. Die Themen respektvolles Miteinander, Grenzachtung sowie eventuell notwendige Unterstützung/Interventionen sind im Abschlussgespräch reflektiert.		
LE 7	AbsolventInnen präsentieren die Anliegen der Jugendarbeit, oder durchgeführte Praxisaktivitäten situationsadäquat unter Zuhilfenahme geeigneter Präsentationstechniken.	Die eingesetzten Präsentationstechniken sind passend zur Aufgabe, zB Präsentation des Praxistages, Präsentation vor Eltern, vor dem Sektionsvorstand, gewählt und entsprechend eingesetzt.		

Mögliche Fragestellungen im Rahmen der Praxispräsentation beim Get Together:

- Hast du deine Ziele erreicht? Erkennbar durch?
- Wie hast du die Merkmale erlebnisorientierten Arbeitens umgesetzt?
- Welche Positionspapiere haben deinen Praxistag geleitet? *Wie hast du wichtige Punkte und Inhalte aus ausgewählten Positionspapieren einfließen lassen?*
- Partizipation, Freiraum und Verantwortung ermöglichen
*Wie hast du freie Zeit und Freiraum für selbsttätiges und erkundendes Handeln ermöglicht?
Ist es gelungen, dass Tn selbst Entscheidungen treffen und mitgestalten konnten?*
- Respektvolles Miteinander und Grenzachtung
Wie war das miteinander, musstest du Tn gezielt unterstützen, gab es Situationen in denen du intervenieren musstest?
- Ist es dir schwer gefallen Maßnahmen für risikobewusstes Handeln umzusetzen?
- Was würdest du heute anders machen?

Beurteilungsbogen

Lerntagebuch

Freigabe Zertifikat:	
Eignung als Beg-Leiter / Beg-Leiterin:	
Begründung:	

Feststellung Lernergebnisse				
	Lernergebnis	Feststellungskriterien	LE erfüllt	LE nicht erfüllt, Begründung
LE	AbsolventInnen handeln im Sinne eines respektvollen Miteinanders und der Grenzachtung und beschreiben wichtige Punkte aus dem Grundsatzpapier zur Prävention von Diskriminierung und Gewalt. AbsolventInnen zeigen anhand von Beispielen den Transfer in die Jugendarbeit.	Im dokumentierten Gespräch ist auf das Grundsatzpapier zur Prävention von Diskriminierung und Gewalt Bezug genommen und das Thema auf Basis praxisnaher Beispiele reflektiert.		